

Kontrafaktische Fallkonstellation Gefahrenabwendung

Antragsteller:

Antrag Nr.:

--	--	--	--	--

Hinweis:

Unter Bezug auf die Ausführungen zu Lfd.-Nr. 1.9 des Antragsvordruckes haben Antragsteller, die beihilferechtlich gesehen zu den sog. **"großen Unternehmen"** zählen (Kommunen zählen immer als "großes Unternehmen"), im Rahmen der Antragstellung darzulegen,

- wie die Ausgangssituation zum Zeitpunkt vor Maßnahmenbeginn ist.
- wie die Ausgestaltung der Maßnahmen ohne Förderung erfolgt wäre
- und
- wie die Ausgestaltung der Maßnahme mit Förderung aussieht.

Diese Angaben benötigt der Zuwendungsgeber, um entscheiden zu können, ob der rechnerisch mögliche Zuschuss nicht über den sog. Nettomehrkosten liegt, damit es nicht zu einer Überkompensation kommt. Die Anlage ist pro Antrag einmal auszufüllen.

Der Eintrag von 0,-€ bei der Beschreibung der Gefahrenabwendungsmaßnahme ohne Förderung führt zur Ablehnung des Antrages, da ein Anreizeffekt nicht gegeben ist.

1. Beschreibung Ausgangssituation
<p>Im Forstbetrieb sind aufgrund von Extremwetterereignissen mehrere Bäume, Baumteile und Äste an öffentlichen Straßen und Plätzen im Sinne der Übergangsregelung "Gefahrenabwendung" vom 17.09.2020 (Az.: 3.1-63-200) in Ihrer Stabilität beeinträchtigt, so dass sie entnommen werden müssen.</p>

2. Beschreibung der Maßnahmen zur Gefahrenabwendung <u>ohne</u> Förderung	
<p>Es werden ca. Bäume gefällt, bei denen akute Gefahr in Verzug herrscht. Die Stämme werden in notwendigem Umfang gesichert, so dass von ihnen keine wesentlichen Gefahren mehr ausgehen können.</p> <p>Die Kosten pro Baum werden mit € kalkuliert.</p>	<p>Netto-Gesamtkosten für diese Maßnahme/-en (geschätzt):</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <p style="text-align: right;">.....,-€</p>

3. Beschreibung der Maßnahmen zur Gefahrenabwendung <u>mit</u> Förderung	
<p>Es werden ca. Bäume gefällt und/oder Baumteile und Äste umfänglich gesichert, so dass neben der akuten Gefahr im Verzug auch in naher Zukunft absehbare Gefahren beseitigt sind.</p> <p>Hierfür wird durchschnittlich mit € pro Baum, Baumteil, Ast kalkuliert.</p>	<p>förderfähige Netto-Gesamtkosten geschätzt:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin: 5px 0;"/> <p style="text-align: right;">.....,-€</p>

Kontrafaktische Fallkonstellation Gefahrenabwehrung

4. Kosten mit Förderung - Kosten ohne Förderung = Nettomehrkosten (Ergebnis von 3. abzüglich Summe aus 2.)	<div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%; background-color: #cccccc;"></div> ,-€
---	--

5. voraussichtliche beantragte Zuwendung (=80% (Fördersatz) aus der Summe von 3.)	<div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div> ,-€
---	---

6. Ergebnis:	Folge:	Zutreffendes ankreuzen:
Nettomehrkosten > als voraussichtlich beantragte Zuwendung gemäß 5. =	keine Kürzung der voraussichtlichen Zuwendung nötig (die beantragte Zuwendung gemäß 5. kann unter 4.1 im Antragsvordruck	<input type="checkbox"/>
Nettomehrkosten < als voraussichtlich beantragte Zuwendung gemäß 5. =	Kürzung der beantragten, voraussichtlichen Zuwendung auf die unter 4. hergeleiteten Nettomehrkosten (unter 4.1 im Antragsvordruck können	<input type="checkbox"/>

Kontrafaktische Fallkonstellation Gefahrenabwendung

Antragsteller: **OG Waldhausen**

Antrag Nr.:

--	--	--	--	--

Hinweis:

Unter Bezug auf die Ausführungen zu Lfd.-Nr. 1.9 des Antragsvordruckes haben Antragsteller, die beihilferechtlich gesehen zu den sog. **"großen Unternehmen"** zählen (Kommunen zählen immer als "großes Unternehmen"), im Rahmen der Antragstellung darzulegen,

- wie die Ausgangssituation zum Zeitpunkt vor Maßnahmenbeginn ist.
- wie die Ausgestaltung der Maßnahmen ohne Förderung erfolgt wäre
- und
- wie die Ausgestaltung der Maßnahme mit Förderung aussieht.

Diese Angaben benötigt der Zuwendungsgeber, um entscheiden zu können, ob der rechnerisch mögliche Zuschuss nicht über den sog. Nettomehrkosten liegt, damit es nicht zu einer Überkompensation kommt. Die Anlage ist pro Antrag einmal auszufüllen.

Der Eintrag von 0,-€ bei der Beschreibung der Gefahrenabwendungsmaßnahme ohne Förderung führt zur Ablehnung des Antrages, da ein Anreizeffekt nicht gegeben ist.

1. Beschreibung Ausgangssituation
<p>Im Forstbetrieb OG Waldhausen sind aufgrund von Extremwetterereignissen mehrere Bäume, Baumteile und Äste an öffentlichen Straßen und Plätzen im Sinne der Übergangsregelung "Gefahrenabwendung" vom 17.09.2020 (Az.: 3.1-63-200) in Ihrer Stabilität beeinträchtigt, so dass sie entnommen werden müssen.</p>

2. Beschreibung der Maßnahmen zur Gefahrenabwendung <u>ohne</u> Förderung	
<p>Es werden ca. 30 Bäume gefällt, bei denen akute Gefahr in Verzug herrscht. Die Stämme werden in notwendigem Umfang gesichert, so dass von ihnen keine wesentlichen Gefahren mehr ausgehen können.</p> <p>Die Kosten pro Baum werden mit 15,- € kalkuliert.</p>	<p>Netto-Gesamtkosten für diese Maßnahme/-en (geschätzt):</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center; color: red;">450</p> <p style="text-align: right;">..... , -€</p>

3. Beschreibung der Maßnahmen zur Gefahrenabwendung <u>mit</u> Förderung	
<p>Es werden ca. 50 Bäume gefällt und/oder Baumteile und Äste umfänglich gesichert, so dass neben der akuten Gefahr im Verzug auch in naher Zukunft absehbare Gefahren beseitigt sind.</p> <p>Hierfür wird durchschnittlich mit 25,- € pro Baum, Baumteil, Ast kalkuliert.</p>	<p>förderfähige Gesamtkosten geschätzt:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center; color: red;">1.250</p> <p style="text-align: right;">..... , -€</p>

Kontrafaktische Fallkonstellation Gefahrenabwehrung

4. Kosten mit Förderung - Kosten ohne Förderung = Nettomehrkosten (Ergebnis von 3. abzüglich Summe aus 2.)	<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> 800 ,-€ </div>
5. voraussichtliche beantragte Zuwendung (=80% (Fördersatz) aus der Summe von 3.)	<div style="border: 2px solid black; padding: 5px;"> 1.000 ,-€ </div>

6. Ergebnis:	Folge:	Zutreffendes ankreuzen:
Nettomehrkosten > als voraussichtlich beantragte Zuwendung gemäß 5. =	keine Kürzung der voraussichtlichen Zuwendung nötig (die beantragte Zuwendung gemäß 5. kann unter 4.1 im Antragsvordruck	<input type="checkbox"/>
Nettomehrkosten < als voraussichtlich beantragte Zuwendung gemäß 5. =	Kürzung der beantragten, voraussichtlichen Zuwendung auf die unter 4. hergeleiteten Nettomehrkosten (unter 4.1 im Antragsvordruck können	<input checked="" type="checkbox"/>

Kontrafaktische Fallkonstellation Gefahrenabwendung

Antragsteller: OG Waldhausen

Antrag Nr.:

--	--	--	--	--

Hinweis:

Unter Bezug auf die Ausführungen zu Lfd.-Nr. 1.9 des Antragsvordruckes haben Antragsteller, die beihilferechtlich gesehen zu den sog. **"großen Unternehmen"** zählen (Kommunen zählen immer als "großes Unternehmen"), im Rahmen der Antragstellung darzulegen,

- wie die Ausgangssituation zum Zeitpunkt vor Maßnahmenbeginn ist.
- wie die Ausgestaltung der Maßnahmen ohne Förderung erfolgt wäre
- und
- wie die Ausgestaltung der Maßnahme mit Förderung aussieht.

Diese Angaben benötigt der Zuwendungsgeber, um entscheiden zu können, ob der rechnerisch mögliche Zuschuss nicht über den sog. Nettomehrkosten liegt, damit es nicht zu einer Überkompensation kommt. Die Anlage ist pro Antrag einmal auszufüllen.

Der Eintrag von 0,-€ bei der Beschreibung der Gefahrenabwendungsmaßnahme ohne Förderung führt zur Ablehnung des Antrages, da ein Anreizeffekt nicht gegeben ist.

1. Beschreibung Ausgangssituation
<p style="text-align: center; color: green;">OG Waldhausen</p> <p>Im Forstbetrieb sind aufgrund von Extremwetterereignissen mehrere Bäume, Baumteile und Äste an öffentlichen Straßen und Plätzen im Sinne der Übergangsregelung "Gefahrenabwendung" vom 17.09.2020 (Az.: 3.1-63-200) in Ihrer Stabilität beeinträchtigt, so dass sie entnommen werden müssen.</p>

2. Beschreibung der Maßnahmen zur Gefahrenabwendung <u>ohne</u> Förderung	
<p>Es werden ca. 15 Bäume gefällt, bei denen akute Gefahr in Verzug herrscht. Die Stämme werden in notwendigem Umfang gesichert, so dass von ihnen keine wesentlichen Gefahren mehr ausgehen können.</p> <p>Die Kosten pro Baum werden mit 10,- € kalkuliert.</p>	<p>Netto-Gesamtkosten für diese Maßnahme/-en (geschätzt):</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center; color: green;">150</p> <p style="text-align: center;">.....,-€</p>

3. Beschreibung der Maßnahmen zur Gefahrenabwendung <u>mit</u> Förderung	
<p>Es werden ca. 50 Bäume gefällt und/oder Baumteile und Äste umfänglich gesichert, so dass neben der akuten Gefahr im Verzug auch in naher Zukunft absehbare Gefahren beseitigt sind.</p> <p>Hierfür wird durchschnittlich mit 25,- € pro Baum, Baumteil, Ast kalkuliert.</p>	<p>förderfähige Gesamtkosten geschätzt:</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <p style="text-align: center; color: green;">1.250</p> <p style="text-align: center;">.....,-€</p>

Kontrafaktische Fallkonstellation Gefahrenabwehrung

4. Kosten mit Förderung - Kosten ohne Förderung = Nettomehrkosten (Ergebnis von 3. abzüglich Summe aus 2.)	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> 1.100 ,-€ </div>
5. voraussichtliche beantragte Zuwendung (=80% (Fördersatz) aus der Summe von 3.)	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> 1.000 ,-€ </div>

6. Ergebnis:	Folge:	Zutreffendes ankreuzen:
Nettomehrkosten > als voraussichtlich beantragte Zuwendung gemäß 5. =	keine Kürzung der voraussichtlichen Zuwendung nötig (die beantragte Zuwendung gemäß 5. kann unter 4.1 im Antragsvordruck	<input checked="" type="checkbox"/>
Nettomehrkosten < als voraussichtlich beantragte Zuwendung gemäß 5. =	Kürzung der beantragten, voraussichtlichen Zuwendung auf die unter 4. hergeleiteten Nettomehrkosten (unter 4.1 im Antragsvordruck können	<input type="checkbox"/>